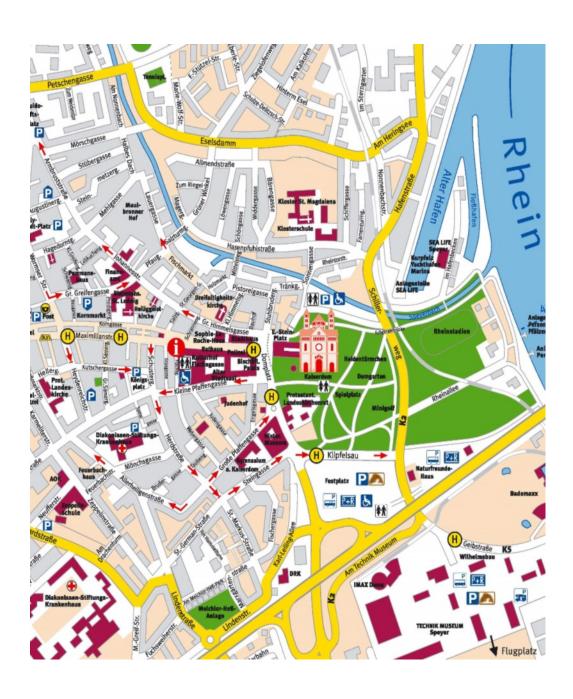
Herbstexkursion

10.September 2016 nach

Speyer



Bitte achten Sie auf die Anweisungen unseres Exkusionsleiters Willi Schaffner Für den Notfall: 0172 – 6118382



09:30 Uhr Dom, Führung von 10:00 - ca. 11:15 Uhr. (Führung ist bereits bezahlt)

12:00 Uhr Treffen im "DOMHOF" zum Mittagessen.

Danch: Altstadtbummel, Sea Life, Gedächtniskirche,

Ankunft in Rüsselsheim gegen 19:00 Uhr an den bekannten Haltestellen.

Zur Information

Ankunft und Parkplatz für unseren Bus ist der sog. Festplatz. Von diesem geht ein Fußweg durch den Domgarten zum Dom (Toiletten befinden sich am Rande des Domgartens) und auch das Technikmuseum ist nahe.

Der Dom

Auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes (Doppelkreuz) erhebt sich eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke Deutschlands, der Kaiserdom zu Speyer

Der Dom ist Grablege (in der Krypta unter dem Hochaltar) für das Salische Kaiserhaus (1024-1125). Grundsteinlegung durch Kaiser Konrad II. im Jahre 1030. Weihe im Jahre1061 unter Kaiser Heinrich IV. Enkel von Konrad II.

Kaiser Heinrich IV., der Canossagänger, veranlasste auch Umbauten und Erweiterungen des dreischiffigen Gebäudes. Von Außen imponieren die Rundbögen verzierten beiden Vierungskuppeln und 4 Türmen (Osttürme 71m hoch, Westtürme über dem Eingang 65m hoch). Im Inneren blickt man im Hauptschiff auf die in der Mitte aufgehängte Nachbildung der Grabkrone des Domgründers Kaiser Konrad II., Höhe des Mittelschiffes 33m, Gesamtlänge des Mittelschiffe vom Eingang bis Ende des Ostchores 134m, Gesamtbreite von Außenmauer zu Außenmauer ca 38m

Im pfälzischen Erbfolgekrieg wird Speyer im Jahre 1689 auf Befehl der französische König Ludwig XIV. (genannt "der Sonnenkönig") niedergebrannt und große Teile des Doms werden zerstört. Erst 1758-78 werden Dom und Altstadt wieder aufgebaut.

Im Auftrag des Bayernkönigs Ludwig I. wurde der Innenraum des Doms 1846-53 in neoromanischer (neuromanischer, nazarenischer) Manier ausgemalt und 1854-58 das Westwerk ebenfalls in neoromanischem Stil wieder hergerichtet

Der Dom gehört seit 1981 zum Weltkulturerbe der Unesco!

Vor dem Dom ist der sog. Domnapf mit einem Fassungsvermögen von 1560 Litern zu sehen.

Altstadtbummel

Nach dem Mittagessen, das wir im Domhof einnehmen, empfehlen wir einen Bummel auf der Maximiliansstraße (Fußgängerzone) zum Altpörtel (westliches Stadttor des alten Speyer), erstmal erwähnt 1176, in den späteren Jahrhunderten mehrfach verändert, erhielt es 1708 das steile Dach mit der Laterne.

Der Turm überstand die Zerstörung im Jahre 1689. Auf dem Weg zum Altpörtel geht es vorbei am Geschirrplatz, im Hintergrund ist die Dreifaltigkeitskirche und der Läutturm (Rest einer ehemaligen Kirche); dann am Rathaus (erbaut1712-26) und der alten Münze(1748). Hinter dem Altpörtel links abbiegend vorbei an der alten Post (rechts) erreicht man zuerst die sehr sehenswerte katholische Josefskirche, erbaut 1912-1914 in neugotischem Stil vom damaligen Mainzer Dombaumeister und dann die evangelische Gedächtniskirche, auch Protestationskirche, genannt. Sie wurde 1893-1904 wie die Josefskirche in neugotischem Stil mit Spenden der gesamten evangelischen Welt, auch von Kaiser Wilhelm II. erbaut. Ihr Turm ist über 100m hoch und überragt alle Gebäude der Stadt auch den Dom. Die Kirche bildet das evangelische Gegenstück zum Dom und ist eine der schönsten neugotischen Kirchen Europas.

Sie erinnert an den Reichstag zu Speyer im Jahre 1529 an dem 19 evangelische Reichsstände gegen die Vollstreckung des Wormser Edikts von 1521 (Ächtung Luthers, totales Verbot seiner Schriften) protestierten.

Die Maximiliansstraße lädt zu einer Kaffeepause ein.

Nach Besichtigung dieser Kirchen geht es zurück in die Maximiliansstraße, wo es links und rechts mehrere große Cafe's gibt, die zum Verweilen einladen.

Rückfahrt

Treffpunk ist um 17.30 Uhr "Am Domnapf" vor dem Westeingang des Domes von dort gehen wir zurück zum Festplatz, wo unser Bus parkt.

Besucher des Technikmuseums oder vom SEA LIFE

